

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Jörn Möltgen

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Wilfried Brüggemann

Frau Geraldine Henneböhl

Herr Dominik Hermann

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Herr Jens Thewes

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Frau Gisela Weitkamp

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

Herr Paul Fabian

Herr Ulrich Kraft

Herr Dr. Jens Reiermann

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Becker (Seniorenbeirat)

Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Herr Florian Vollmer (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor) bis TOP 4

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Frau Stefanie Temme, (Baumberge Schule)

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Frau Stefanie Holz

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Einwohner

Frau Kirsten Badengoth

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Beginn der Sitzung: 19:02 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Schäpers berichtet kurz über den Besuch der Ausschussmitglieder im Ladenlokal und kündigt einen Pressebericht dazu an, der in den nächsten Tagen erscheinen werde.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben der Verwaltung

Sachstandsbericht 1 zu 1–Ausstattung

Für das Schuljahr 2022/2023 ist die Einführung der 1 zu 1 Ausstattung mit mobilen Endgeräten beschlossen worden. Die Planung für die Ausgabe der Endgeräte sah ursprünglich die Halbjahreszeugnisse vor. Ende Dezember wurden Rückmeldungen aus der Schüler-/Elternschaft bekannt, wonach die bereits privat angeschafften Endgeräte leistungsstärker waren. Somit wollten einige Schülerinnen und Schüler ihr privat finanziertes Endgerät für den Unterricht verwenden. In der Einstiegsplanung war diese Konstellation nicht vorgesehen. Aufgrund dieser Entwicklung musste ein alternativer Weg eingeschlagen werden. Die finale Lösung bietet die Möglichkeit, sowohl private, als auch schulische Endgeräte im Verwaltungsprogramm zu bedienen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Lösung nur für dieses Schuljahr anvisiert wird. In den zukünftigen Ausstattungsrunden sollen alle Schülerinnen und Schüler ein Ihnen zur Verfügung gestelltes iPad verwenden.

Aktuell sind somit die 10. sowie 11. Klassen mit iPads ausgestattet (Anzahl 189 iPads). Im März ist zusätzlich eine tägliche Sprechstunde der Gemeinde IT eingerichtet worden. Zwischen 12 und 14 Uhr können sich Schülerinnen und Schüler mit Ihren Problemen und Fragen an die IT-Mitarbeiter wenden. Dies bezieht sich hauptsächlich auf fehlende Informationen zu den Kennwörtern oder nicht korrekt installierte Anwendungen.

Nach zirka einem Monat konnte bereits festgestellt werden, dass die WLAN-Infrastruktur in einzelnen Punkten verbesserungswürdig ist. Hier werden zeitnah Maßnahmen getroffen, damit die Nutzung in allen Bereichen uneingeschränkt funktioniert.

Fortentwicklung der OGS an der Baumberge-Schule

Bekanntermaßen wird ab 2026 stufenweise ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern eingeführt. Noch immer liegen keine verlässlichen und belastbaren Informationen

zur inhaltlichen Ausgestaltung des Rechtsanspruchs vor. Viele Fragen zur Zuständigkeit, der Finanzierung und den Anforderungen an Qualität, Personal sowie räumlicher und sachlicher Ausstattung sind weiterhin offen. Die weitere Umsetzung des Rechtsanspruchs soll durch ein für das Jahr 2024 angekündigtes Landesgesetz erfolgen.

Abgesehen von einem bevorstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule, wollen wir dem steigenden Betreuungsbedarf auch zukünftig gerecht werden können und weiterhin allen Eltern einen Betreuungsplatz anbieten können.

Wie bereits in der voran gegangenen Ausschusssitzung berichtet, beschäftigt sich die Steuerungsgruppe der OGS, bestehend aus der Schulleitung der Baumberge-Schule, des Caritasverbandes und der Verwaltung, in regelmäßigen und intensiven Sitzungen mit der Thematik des Rechtsanspruchs bzw. des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen und möglichen zukunftsfähigen Konzepten der Ganztagsbetreuung in unserer Grundschule. Um sich über mögliche Konzepte und Betreuungsformen zu informieren sowie von Beispielen aus der Praxis zu profitieren, besuchte die Gruppe bereits eine andere Grundschule in vergleichbarer Größe und nahm an einem Fachtag der Landeselternschaft Grundschulen NRW in Kooperation mit dem LWL-Landesjugendamt zum Thema "Wir sind OGS! Räume für Kinder und mit Kindern gemeinsam gestalten" teil.

Leitgedanke aller bisherigen Überlegungen hinsichtlich einer Konzeptänderung der Ganztagsbetreuung an der Grundschule ist, dass das Kind im Mittelpunkt stehen muss und die Grundvoraussetzung aller Veränderungen eine Kommunikation auf Augenhöhe mit allen Beteiligten und ein Arbeiten im Gesamtteam (Schule, OGS und Trägern) bedarf.

Der aktuelle Projektplan sieht folgende Schritte vor:

Um alle Beteiligten in den Kollegien der Schule und OGS mitzunehmen und einzubinden, ist für diese zunächst eine Informationsveranstaltung im Mai 2023 geplant. Ziel ist es insbesondere die Ausgangssituation sowie die Ergebnisse der bisherigen Recherchen in die Belegschaft der Schule und der OGS zu kommunizieren.

Im Anschluss daran ist zur Erfassung der tatsächlichen Bedarfe eine Elternumfrage vorgesehen, die Aufschluss darüber liefern soll, welchen tatsächlichen Bedarf die Eltern und zukünftigen Eltern von Grundschulkindern hinsichtlich der Betreuung haben. Ebenso werden das Personal und nicht zuletzt die Kinder auf spielerische Weise dazu befragt werden, wie sie sich den Ganztags vorstellen bzw. was ihnen in Schule und OGS besonders wichtig ist. Gemeinsam soll so eine Basis für die weiteren Überlegungen geschaffen werden.

Im Rahmen eines ganztägigen Workshops der Kollegien der Schule und OGS mit Beteiligung der Träger im August 2023 sollen die Umfrageergebnisse in die Erarbeitung eines zukunftsfähigen und bedarfsorientierten Betreuungskonzeptes einfließen.

Bericht AWO Kita Plaggenesch

Der Elternbeirat der Kita Plaggenesch hat sich mit einem „Hilferuf“ an den Bürgermeister gewendet und auf die aktuelle Situation aufmerksam gemacht. Im Nachgang fand in der vergangenen Woche ein Gespräch mit den beiden Vorsitzenden statt.

Deutlich wurde hier, dass die Elternschaft mit der Kommunikation und der aktuellen Betreuungssituation in der Kita nicht zufrieden ist. Es wurde von Eltern berichtet, die Existenzängste auf Grund der Notbetreuung haben.

Nach Rücksprache mit dem Jugendamt des Kreises Coesfeld fand bereits am nächsten Tag ein Gespräch zusammen mit der AWO als Träger der Kita sowie dem Jugendamt statt.

Deutlich wurde hier, dass die AWO sehr bemüht darum ist, die Situation in den Griff zu bekommen und bereits neue Mitarbeiter anwerben konnte. Die Notbetreuung ist im Worst-Case bis zum Ende des aktuellen Kita-Jahres, also dem 31.07.2023 angekündigt. Sobald es die Situation aber ermöglicht, wird diese natürlich wieder in den Normalbetrieb überführt.

Auf Grund der aktuellen Verselbständigung der Situation und der sich andeutenden Abwärtsspirale des Standortes haben sowohl die Gemeinde als auch das Jugendamt Ihre Sorgen zum Ausdruck gebracht. Die AWO hat hier bereits den Prozess eines Mediationsverfahrens auf den Weg gebracht.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass die AWO kein Interesse an einer Aufgabe des Standortes hat.

Am vergangenen Freitag erhielten die Eltern ein Antwortschreiben auf Ihren Hilferuf, welches vom Bürgermeister sowie vom Landrat unterschrieben wurde. Sinn dieses Schreibens war auf die Bemühungen des Trägers hinzuweisen und die Bitte zu äußern, die vom Träger angebote-

nen Hilfen, in diesem Fall das Mediationsverfahren, anzunehmen. Das Mediationsverfahren muss hier als Chance gesehen werden, wieder einen gemeinsamen Weg zu finden und bietet der Elternschaft ebenso die Möglichkeit Ihre Kritik, aber auch zukunftsorientiert Ihre Wünsche zu äußern.

Wie aktuell deutlich wird, hat dieses Anschreiben zu gemischten Gefühlen in der Elternschaft geführt. Aus diesem Grunde haben der Bürgermeister und die zuständige Fachbereichsleitung Frau Holz die Eltern zu einer Videokonferenz am 29.03.2023 eingeladen.

Die Verwaltung ist nicht Träger der Einrichtung, sodass dem Grunde nach eine Zuständigkeit unsererseits nicht gegeben ist bzw. ein Eingriff in die Handlungen nur schwer möglich ist. Jedoch möchten wir im Sinne der Eltern den Prozess positiv begleiten und nehmen die Sorgen der Eltern mit großen Verständnis auf.

Ausführend zu diesem Punkt berichtet Herr Vollmer, dass es in der Kita momentan eine Notbetreuung gibt, die eine Betreuungszeit von 2,5 Tage umfasse. Dies stelle für die Eltern eine äußerst schwierige Situation dar.

Frau Volpert-Bertling möchte eine ausführliche Aussprache im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Holz erwähnt anschließend, dass die Planung der kommunalen Kita im morgigen Bauausschuss vorgestellt wird. Neben Kosteneinsparungen und einem angepassten Zeitplan konnten ebenso Übergangslösungen in Bezug auf die Nutzung der Räumlichkeiten während der Bauphase gefunden werden.

Im Anschluss berichtet Frau Holz über die aktuelle Flüchtlingssituation. Seit Beginn des Jahres 2023 ergaben sich insgesamt weitere 12 Zuweisungen durch die Bezirksregierung sowie 8 freie Zuzüge aus der Ukraine. Durch die Gemeinde werden daher aktuell rund 439 Personen betreut. Die erste Containeranlage wurde am 27.02.2023 geliefert. Aufgrund von Lieferengpässen der Materialien und ausgeschöpfter Kapazitäten der ausführenden Firmen, wird erst mit einer Bezugsfertigkeit zum 02.05.2023 gerechnet. Ein konkretes Datum für den Tag der offenen Tür steht noch nicht fest und wird im Nachgang noch veröffentlicht.

Die Lieferung der zweiten Anlage ist für 24./25.04.2023 geplant.

Herr Ahlers betritt den Sitzungssaal (19.30 Uhr). Es sind jetzt 13 stimmberechtigte Personen anwesend.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE

Dr. Habel berichtet zunächst über den plötzlichen Tod einer Lehrerin und die aktuelle Situation an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler werden hier ebenso wie die Lehrerinnen und Lehrer gut begleitet.

AFG BEWIRBT SICH UM EINEN TAG VON „BRILLUX“

Die Münsteraner Firma Brillux hat den Wettbewerb ausgeschrieben: „Die Schooltour - Deine Zukunft ist bunt“. Zwei ausgewählte Schulen in Deutschland können einen Tag rund um das Thema "Malerhandwerk" gewinnen. Als Preis bekommt die ganze Schule einen Tag geschenkt mit kreativen Workshops aus dem Bereich HipHop & Graffiti. Dabei arbeitet Brillux mit lokalen Malerbetrieben zusammen, sodass die Schülerinnen und Schüler auf modernste Art und Weise das Malerhandwerk erleben.

Eine Gruppe freiwilliger Schüler*innen aus den Kunstkursen der Q1 hat mit großem Engagement und trotz zwischenzeitlicher Erkrankungen und Klausurverpflichtungen in Eigenregie ein

tolles Bewerbungsvideo erstellt. Das zeigt die Kompetenzen unserer Schülerschaft. Wir sind gespannt, wie unsere Bewerbung ankommt.

SPONSORENLAUF

Am letzten Schultag vor den Osterferien wird es sportlich, denn alle Schülerinnen und Schüler laufen gemeinsam für einen guten Zweck. Der Sponsorenlauf rund um das Havixbecker Schulgebäude findet coronabedingt seit 2017 zum ersten Mal wieder statt; vor fünf Jahren haben wir die Rekordsumme von 22.000 Euro erlaufen.

Wie in den vergangenen Jahren geht der Erlös zur Hälfte an den Förderverein der Schule. Die andere Hälfte geht in gleichen Teilen an den Verein „Havixbecker in Not“ und an den Verein „Kinder, Jugend und Familienhilfe“ in Billerbeck.

PRAKTISCHE MATHEMATIK FÜR BESONDERS BEGABTE

An der Anne-Frank-Gesamtschule werden mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler besonders gefordert. Beschränkte sich dieses Angebot anfangs auf die jüngeren Schüler*innen, so können nun auch Jugendliche bis zur 9. Klasse an dem Förderunterricht, der über das Anforderungsprofil des Regelunterrichts deutlich hinausgeht, teilnehmen.

Im ersten Halbjahr fand der Förderunterricht, der parallel zum Regelunterricht stattfindet, für mathematisch herausragende Schüler*innen in Havixbeck statt, jetzt, im zweiten Halbjahr, genießen die Billerbecker den Vorzug.

TEILNAHME AN DREI GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN WETTBEWERBEN

Im Rahmen der Begabtenförderung nahmen 17 Schülerinnen und Schüler mit sieben Projekten an drei unterschiedlichen Wettbewerben teil, dem „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“, am Wettbewerb „Begegnung mit Europa“ und am „70. Europäischen Wettbewerb“.

SCHÜLER*INNEN AUS DEM NIEDERLÄNDISCHEN FRIESLAND ZU GAST AN DER AFG

Bedingt durch Corona ruhten die Austausch von Schüler*innen mit anderen Ländern. Nun konnten sich endlich wieder 40 Schüler*innen des 8. Jahrgangs, die die niederländische Sprache seit 1,5 Jahren lernen, zum ersten Mal mit der Partnerschule CSG Bogerman treffen. Zunächst kamen die Niederländer zu uns (Stadtrallye in Havixbeck, Sightseeing in Münster, Leben in deutschen Gastfamilien). Am dritten Tag fahren dann alle gemeinsam nach Sneek/Friesland, um die Lebenswelt und Kultur der Niederländer*innen kennenzulernen.

Die Begegnung zwischen deutschen und niederländischen Jugendlichen soll den Abbau von Vorurteilen unterstützen und das Verständnis zwischen beiden Nationen verstärken.

MEDIENSCOUTS UNTERSTÜTZEN 6.-KLÄSSLER IM UMGANG MIT SOZIALEN MEDIEN

Cybermobbing ist alltäglich geworden. Heimlich gemachte Fotos werden ins Netz gestellt, Beleidigungen häufen sich, ... Mit Cybermobbing schwappen viele Probleme, die außerhalb von Schule entstehen, in die Schule hinein.

Schüler*innen der 7. bis 9. Klasse wurden in Qualifizierungsworkshops der Landesanstalt für Medien NRW zu Medienscouts ausgebildet und schulen nun 6.-Klässler ihrer eigenen Schule. Unterstützt werden sie dabei von erweiterten Klassenregeln, Eltern werden mit einbezogen und auch die Lehrer*innen und Lehrer werden immer wieder (nach)qualifiziert.

Baumberge-Schule

1. Musizierklassen werden Musizierzweig

Mehr als die Hälfte der zukünftigen Erstklässler*innen wurden für die Musizierklasse angemeldet. Wir freuen uns riesig über das große Interesse an unserem Musizierangebot! Damit wir allen Interessierten das Musizieren ermöglichen können und niemandem die Teilnahme am Musizieren absagen müssen, haben wir in den vergangenen Monaten unser Musizierklassenkonzept evaluiert und angepasst. Am vergangenen Donnerstag wurde es der Schulkonferenz vorgestellt. Anschließend hat die Schulkonferenz einstimmig beschlossen, das neue Musizierkonzept ab dem kommenden Schuljahr umzusetzen.

Das bisherige musikalische Angebot bleibt bestehen.

D.h. es wird in Klasse 1 nach wie vor für die Kinder des Musizierzweigs, zusätzlich zum klasseninternen Musikunterricht, eine Stunde Stimmbildung geben.

Im zweiten Schuljahr erhalten die Kinder zusätzlich zum klasseninternen Musikunterricht eine Stunde Stimmbildung, eine Stunde Instrumentalunterricht in Kleingruppen und später, im zweiten Schulhalbjahr, eine Ensemblestunde.

Neu ist zum nächsten Schuljahr lediglich die Verteilung der interessierten Kinder auf alle Klassen.

Für die zusätzlichen Musikstunden (Stimmbildung, Instrumentalunterricht, Ensemblestunden) werden die Kinder aus mehreren Klassen des Jahrgangs zu einer festen Gruppe zusammengefasst.

Die verbleibenden Kinder erhalten eine zusätzliche Stunde Kunstunterricht, so dass alle Kinder im musisch kreativen Bereich gefördert werden können.

Somit ändert sich lediglich die Organisationsform, jedoch nicht unser musikalisches Angebot: aus den Musizierklassen wird ein Musizierzweig.

Für die Eltern bedeutet das, dass sie sich nicht mehr zwischen musikalischer Förderung und Einschulung mit Kindern aus der Nachbarschaft entscheiden müssen.

Am Freitag wurde dazu eine Mail an alle Eltern der zukünftigen Schulkinder verschickt. Aus den Rückmeldungen der Eltern ist zu erkennen, dass die Umgestaltung des Konzepts großen Anklang findet.

2. Lesepaten

Das Projekt „Lesepaten“ ist gut angelaufen. Erste Erfolge können verzeichnet werden.

Im April sind die Paten und Patinnen zu einem Austausch eingeladen. Dort sollen Fragen und ggf. Nachbesserungen thematisiert werden.

3. Raumsituation

Wie in der letzten Schulausschusssitzung berichtet, gab es in einigen Räumen der Grundschule Wasserschäden. Diese konnten behoben werden, so dass die OGS-Gruppen vermutlich in den Osterferien in ihre Räume zurückziehen können.

Die Dachsanierung ist für das laufende Jahr angedacht.

4. Ganztag ab 2026

Es hat sich eine Steuergruppe aus OGS-Leitung, Vertreterinnen des Schulträgers, Vertreter des Caritasverbandes und Schulleitung gebildet.

Nach einer gemeinsamen Hospitation an einer Schule in Selm und einer Zoomveranstaltung der Landeselternschaft NRW, gab es in der vergangenen Woche eine Kick-Off-Veranstaltung der Steuergruppe. Es wurden ein Projektplan erstellt und Ziele für die weitere Arbeit festgelegt. Näheres dazu hat Frau Holz bereits berichtet.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen zwei schriftliche Anfragen vor.

Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

- Verfügen die Kitas in Havixbeck über ausreichende Inklusions-Plätze um den Bedarf im Kindergartenjahr 2023/2024 abzudecken?

Antwort der Verwaltung:

Die Planungen für das kommende Kindergartenjahr 23/24 sind gerade abgeschlossen. Zum

jetzigen Zeitpunkt konnten alle Kinder versorgt werden. Wie viele Kinder davon "inklusiv" betreut werden ist noch nicht abschließend bekannt. Aktuell sind aber weder dem Kreis noch der Verwaltung Bedarfe bekannt, die nicht gedeckt werden können.

- Wurde in den beiden letzten Kitajahren die Aufnahme von Kindern mit einer Behinderung verweigert?

Antwort der Verwaltung:

Es wurde in den beiden letzten Jahren keine Aufnahme von Kindern mit einer Behinderung verweigert. Grundsätzlich ist es lediglich möglich, dass ein Kind nicht immer in der „Wunsch Kita“ betreut werden kann, wenn das notwendige Personal dort nicht vorhanden ist. Dann würde das Kind in einer anderen Kita aufgenommen. Ein solcher Fall ist aber aus den vergangenen beiden Jahren nicht bekannt.

- Gibt es bereits Vorstellungen über die notwendigen Veränderungen in den Havixbecker Kitas, wenn ab dem Jahr 2027 heilpädagogische Einrichtungen aufgelöst werden sollen und nach der UN-Behindertenrechtskonvention Menschen mit Behinderung innerhalb des allgemeinen Bildungssystem betreut werden sollen?

Antwort der Verwaltung:

Es gibt Überlegungen, dass einzelne Kitas in Havixbeck durch "Gruppenstärkeabsenkungen" als "Inklusivkitas" die betroffenen Kinder mit entsprechendem Personal betreuen werden. Da in der Folge dadurch dann in Havixbeck weniger Kitaplätze zur Verfügung stehen werden, wird dies bei den Planungen zu der Errichtung einer weiteren Einrichtung ("Bewegungskita") zu berücksichtigen sein.

- Wie ist der Informationsstand der Verwaltung zu den Überlegungen und Vorbereitungen des Kreisjugendamtes und des Landschaftsverbandes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Kitas?

Antwort der Verwaltung:

Im 1. Trägergespräch für die Kitaplanungen 22/23 (20.9.21) hat das Kreisjugendamt bereits einige Informationen zu dieser Umstellung gegeben, der Prozess zur Auflösung der heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen war prognostiziert auf den Zeitraum 01.01.22-31.12.26 und die Änderung soll mit Wirkung zum 1.8.27 in Kraft treten. Leider gibt es diesbezüglich zurzeit noch viele offene Fragen und die Spitzenverbände konnten noch keine Vereinbarung über die Finanzierung dieser Umstellung treffen.

Dem Kreis Coesfeld liegen noch keine weiteren Informationen vor.

Schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion:

Mit Schreiben vom 13.03.2023 hat die CDU-Fraktion folgende Fragen zur Grundschule bezüglich der Dachundichtigkeiten sowie des Leitungswasserschadens in der OGS gestellt, die hiermit beantwortet werden.

Dachundichtigkeit an der Grundschule

(Der Plan ist als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.)

Seit wann sind die Schäden bekannt?

- Seit 2015 sind erste Undichtigkeiten an den Dächern dokumentiert. Ursächlich für die Schäden waren in der Regel Lichtkuppeln, von denen in den Bauabschnitten BA 1 und BA 2 mehr als 50 St. verbaut waren, bedingt durch Alterung und mutmaßlich Vandalismus.
- Beschädigte Lichtkuppeln wurden jeweils ersatzlos entfernt und durch eine geschlossene Dachhaut ersetzt; zugleich wurden Undichtigkeiten der Dächer an den Einbauorten der Lichtkuppeln beseitigt.

- Diese Reparaturen haben über einen längeren Zeitraum zur Dichtigkeit der Dächer beigetragen. Zunehmend wurde allerdings auch der altersbedingte Gesamtzustand der Flachdächer als sanierungsbedürftig erkannt.

Was wurde seitdem unternommen?

- In 2017 wurde eine erste Teilfläche von 230 qm im BA 2 über drei Klassenräumen von Grund auf saniert; die Arbeiten wurden von Fa. Stobbe ausgeführt.
- Nach erneuten Wassereintrüben im BA 1 und BA 2 auf Grund starker Regenfälle im Sommer 2022 wird die Sanierung der gesamten Flachdächer der BA 1 und 2 durch den FB III konkretisiert:
 - 08/2022 Begehung, Analyse und Vorschlag HH-Mittel
 - 02-03/2023
 - Begehung mit einer Sachverständigen
 - Bauteilöffnungen zur Bestandsanalyse
 - Schadstoff Analyse der im Gebäude verlaufenden RW-Rohre aus Faserzement mit Leitungsdämmung aus Mineralfaserdämmstoff
 - Kamera-Untersuchung der Regenwasser Grundleitungen unter dem Gebäude
 - 03/2023 Ausführungsplanung für Sanierung BA 1 und 2 mit Berücksichtigung Nutzung der Dachflächen für PV, mit Sicherungssystemen, Ausschreibung Dachabdichtungsarbeiten

Wann und durch wen werden die Behebungen / Arbeiten ausgeführt?

- Die Umsetzung der Sanierungen ist für die Jahre 2023 bis 2025 geplant; Gesamtfläche aller Dächer ca. 2.800 qm, HH-Mittel (investiv):
 - 2023: 300.000 €
 - 2024: 250.000 €
 - 2025: 300.000 €
- Planung, Ausschreibung und Ausführungsüberwachung erfolgt durch FB III, beginnend mit BA 1 und BA 2 mit einer Fläche von ca. 920 qm, Vergabe in der dritten Sitzungsfolge 2023

Wann ist mit der Fertigstellung der Arbeiten zu rechnen?

- Der Abschluss der Sanierung ist bis Ende 2025 geplant.

Rohrbruch OGS

Seit wann sind die Schäden bekannt?

- Der Wasserschaden im Raum 024 wurde am 04.01.2023 festgestellt
- Die Ausweitung auf den benachbarten Raum 023 wurde am 23.01.2023 festgestellt (Feststellung erschwert bedingt durch Raufasertapeten mit Latex-Anstrich; das Leitungswasser hatte sich nicht sichtbar und Raum-übergreifend unter dem Estrich ausgebreitet)

Was wurde seitdem unternommen / Wann und durch wen werden die Behebungen / Arbeiten ausgeführt?

- Folgende Arbeitsschritte wurden vom FB III veranlasst:
 - Freilegung und Reparatur der schadhafte Wasserleitung am 04.01.2023
 - Trocknung vom 06.01.2023 bis 02.03.2023
 - Entfernung der Tapeten im Raum 024 am 10.01.2023
 - Entfernung der Tapeten im Raum 023 am 25.01.2023
 - Anlieferung Schulcontainer am 09.02.2023
 - Möbeltransport in den Container am 16.02.2023
 - Vorsorgliche Erneuerung einer weiteren Wasserleitung im Leitungsschacht 06.-10.03.2023
 - Isolierung und Brandabschottung des Leitungsschachtes 06.-10.03.2023
 - Schließung Leitungsschacht und Wiederherstellung Innenputz 13.-17.03.2023

Wann ist mit der Fertigstellung der Arbeiten zu rechnen?

- Folgende abschließende Maßnahmen sind geplant
 - Trocknungszeit für den Innenputz 17.-24.03.2023
 - Reinigung Teppichboden 20.-24.03.2023
 - Tapezier- und Malerarbeiten Raum 023 und 024 vom 27.-31.03.2023
 - Tapezier- und Malerarbeiten im Sockelbereich im angrenzenden Raum 025 vom 03.04.-06.04.2023
 - voraussichtlich: Rückbau Container bis 07.04.2023
 - optional (nach Feuchtemessung): Trocknung Putz- und Malerarbeiten 11.04.-14.04.2023

Die Kosten für die Maßnahme werden komplett von der Gebäudeversicherung übernommen.

TOP 7

Bericht "Runder Tisch Teilhabe"

Runder Tisch Teilhabe / Seniorenbeirat Gemeinde (SBR) Havixbeck (SBR)

Mit Antrag der Fraktion Bd. 90/Die Grünen vom 23.03.2020 wurde zur Erhöhung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck der folgende Beschlussvorschlag vorgelegt.

Beschlussvorschlag

Zur Erhöhung und Verstärkung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen am gesellschaftlichen Leben in Havixbeck soll unter Einbeziehung des Seniorenbeirates, der Kirchen, Vertretungen der Senioren- und Behinderteneinrichtungen sowie des gemeindlichen Familienbüros ein Dialogprozess in Gang gesetzt werden. Ziel soll sein, die Zusammenarbeit zu verstärken und zu entwickeln. Über den Fortschritt der Beratungen ist der zuständige Ausschuss im 3. Quartal 2021 zu informieren.

Gründung Gremium Runder Tisch Teilhabe

Auf der Grundlage des Beschlussvorschlags gründete sich am 14.09.2021 das Gremium „Dialogprozess Teilhabe“. Auf Wunsch verschiedener Mitglieder des Gremiums erfolgte eine Umbenennung auf „Runder Tisch Teilhabe“ (einfache Sprache).

Erweiterung Aufgabenverteilung SBR

Nach dem Ausscheiden des Beiratsmitglieds Herr Gerhard Meyer übernimmt mit Wirkung vom 22.03.2022 Herr Christian Becker die Aufgaben als sachkundiger Bürger im Ausschuss SBT und wird mit gleichem Datum zum Teilhabebeauftragten innerhalb des SBR bestellt.

Zusammensetzung Runder Tisch Teilhabe

Stift Tilbeck
Bewohnerbeirat Stift Tilbeck
Kath. / Ev. Kirchengemeinde
Marienstift
AFG / Baumberge-Grundschule
Verwaltung Gem. Havixbeck
Seniorenbeirat Gem. Havixbeck

Themen / Projekte (Teilhabe)

1. Mitfahrerbanke / App

Die eingeschränkte Mobilität von Menschen mit Behinderung führt in vielen Fällen dazu, dass diese Personengruppen nicht am öffentlichen Leben teilnehmen können. Um diese Situation in Havixbeck zu verbessern, wurde über die Einrichtung einer Mitfahrerbank diskutiert.

Die Beteiligten waren sich grundsätzlich einig, dass dieses keine gute Lösung ist. Herr Becker berichtete von Gemeinden, die eine solche Bank betreiben. Es findet nur eine geringe bis keine Nutzung statt. Der Mobilitätsmanager der Verwaltung berichtet, dass auf der Grundlage des Mobilitätskonzepts der Gemeinde drei Mitfahrerbanke geplant sind und aufgestellt werden sollen. Es soll geprüft werden, ob eine Ausweitung des Fahrplans Bürgerbus möglich ist.

2. Barrierefreiheit bei Passfotos. Zurzeit gibt es in Havixbeck nur die Möglichkeit, durch die Fa. Norman und Kremser ein Passfoto zu erstellen. Die Einrichtung der Fa. befindet sich jedoch im Keller und ist somit für Menschen mit Behinderung nicht zu erreichen. Nach mehreren Gesprächen mit der Fa. konnte keine Möglichkeit gefunden werden, die Fotos barrierefrei zu erstellen. Nach intensiver Suche wurde jetzt eine digitale Lösung gefunden und vorgestellt. Zur Vertiefung des Themas wird der Seniorenbeirat in Verbindung mit dem Stift Tilbeck im Mai eine Veranstaltung „digitale Teilhabe im Alter“ durchführen.

3. Einrichtung Teilhabebeauftragte*r

Kirsten Badengoth (Stift Tilbeck) hatte im Vorfeld der Sitzung darum gebeten, das Thema Teilhabebeauftragte*r zu diskutieren. Hierzu berichtete Herr Becker, dass es im Seniorenbeirat seit März 2022 einen Teilhabebeauftragten gibt, der sich um die Belange älterer Menschen mit Behinderung gem.

§1 Abs.1 der Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Havixbeck kümmert.

Herr Becker machte den Vorschlag, dieses Thema mit der Verwaltung zu besprechen, um gegebenenfalls eine Erweiterung / Änderung der Satzung vorzunehmen.

4. Beteiligung der Kommunalpolitik „Runder Tisch Teilhabe“

(Auszug aus dem Protokoll vom 14.03.2023)

Kirsten Badengoth hatte ebenfalls darum gebeten, das Thema der Teilnahme von politischen Vertreter*innen bei den Sitzungen des Runden Tisches zu diskutieren. Im Ergebnis der Beratung wird festgestellt, dass sich der Runde Tisch Teilhabe nicht als politisches Gremium versteht. Es wird aber durchaus für sinnvoll angesehen, dass die Anliegen regelmäßig in die Politik gespiegelt werden und dort in den entsprechenden Ausschüssen berichtet wird. Der Bericht sollte möglichst einen festen Punkt auf der Tagesordnung haben. Christian Becker bietet an, dieses zu übernehmen, da er als Mitglied des Seniorenbeirates sowieso an Ausschusssitzungen teilnimmt.

5. Leichte Sprache

Anträge, Broschüren und Ähnliches sind in der Regel nicht in leichter Sprache erhältlich. Um hier eine Teilhabe zu ermöglichen, ist es erforderlich, diese entsprechend zu überarbeiten oder eine Alternative bereitzustellen. Hierzu hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die das Thema bearbeiten wird.

Projekte Seniorenbeirat

Dezember 2021

wurde unter der Beteiligung der IT im Ratssaal ein Workshop „Crossiety-App“ für alle Bürger*innen ab 60 Jahre durchgeführt. Es haben 45 interessierte Bürger*innen teilgenommen.

Frühjahr 2022

wurde in der Aula der AFG ein Termin zur Vorsorge im Alter angeboten. Hierzu wurde eine Referentin (Volljuristin) verpflichtet. An der Veranstaltung haben 115 Bürger*innen teilgenommen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch eine Vorsorgemappe der Caritas vorgestellt. Diese Mappe wurde in Zusammenarbeit zwischen der Caritas und der Stadt Münster erstellt. Der Seniorenbeirat der Gem. Havixbeck möchte eine vergleichbare Mappe in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld auflegen. Das Vorhaben wurde vom Bürgermeister grundsätzlich unterstützt. Die Mappe wurde von ihm in der Bürgermeisterkonferenz vorgestellt. Die Einführung einer vergleichbaren Mappe im Kreis Coesfeld wurde von der Mehrheit der Bürgermeister*innen nicht unterstützt. An einer weiteren Lösung wird gearbeitet Mai 2023 wird ein Workshop zum Thema „digitale Teilhabe“ durchgeführt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Stift Tilbeck durchgeführt.

Teilhabebeirat Kreis Coesfeld

Am 06.12.2022 fand die konstituierende Sitzung des neu gegründeten

Teilhabebeirates des Kreises Coesfeld statt. Herr Becker wurde als Teilhabe

Beauftragter des Seniorenbeirats der Gem. Havixbeck in den Beirat als beratendes Mitglied berufen.

TOP 8

Änderung der Satzung für die Teilnahme von Kindern am Angebot der Offenen Ganztags-schule in der Primarstufe

Die Verwaltungsvorlage VO/024/2023 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage 024/2023 beigefügte Neufassung der Satzung für die Teilnahme von Kindern an dem Angebot der „Offenen Ganztagschule“ in der Primarstufe der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck mit Wirkung zum 01.08.2023 und beauftragt die Verwaltung die Veröffentlichung dieser Änderung im Amtsblatt der Gemeinde Havixbeck vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 9

Aufhebung des Sperrvermerks zur Erweiterung der Betreuungsplätze in der OGS zum Schuljahr 2023/2024

Die Verwaltungsvorlage VO/025/2023 liegt vor.

Auf die Frage von Frau Volpert-Bertling, ob der Platzbedarf gedeckt wäre, falls noch eine weitere Gruppe käme, erklärt Frau Holz, dass dies gewährleistet sei.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt, den Sperrvermerk unter dem Produkt 0302 Betreuung von Grundschulkindern (Investitionsnummer OGS-001) in Höhe von 44.550 € für die bedarfsabhängige Erweiterung der Betreuungsplätze in der Offenen Ganztagsgrundschule für das Schuljahr 2023/2024 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

Frau Volpert-Bertling erkundigt sich nach der Raumsituation an der Grundschule.

Frau Temme führt aus, dass im Sommer zwei Klassenräumen mehr zur Verfügung stehen, da die TonniKids zum nächsten Schuljahr ausziehen. Darüber hinaus werden anders als erwartet nur fünf neue Klassen gebildet.

In Bezug auf den Ganztagsanspruch berichtet Frau Holz auch hier nochmal, dass es Ziel ist die Räume zukünftig wirtschaftlicher zu nutzen. Vor dem Gedanken des ganztägigen Lernens muss für die Schülerinnen und Schüler möglichst ein bruchloser Übergang zwischen Schule und OGS möglich sein. Diese Ansätze sollen alle in das zu entwickelnde Konzept eingearbeitet und berücksichtigt werden.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 31.03.2023

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte